

Call for Papers

Transformationen der Sozialen Arbeit in Zeiten von Corona

für die Sektionsveranstaltung der ÖGS-Sektion Soziale Arbeit
am Soziologie-Kongress 2021 „Die Post-Corona-Gesellschaft?
Pandemie, Krise und ihre Folgen“

Die mit der aktuellen Corona-Pandemie einhergehenden gesellschaftlichen Veränderungen werden als vielfältig beschrieben und teils auch als anhaltend vermutet. Inwieweit durch die Krise lediglich ohnehin stattfindender gesellschaftlicher Wandel beschleunigt wird oder wir im Sinne des von Ulrich Becks zuletzt vorgelegten Begriffs der „Metamorphose“ mit einer weitaus radikaleren „Verwandlung“, etwas völlig Neuem rechnen müssen, bleibt aus soziologischer Perspektive vor allem empirisch zu klären. Soziale Arbeit ist als Teil der Gesellschaft von den Transformationen betroffen, sie reagiert auf diese und agiert in diesen Entwicklungen. Einerseits wurden und werden durch die Soziale Arbeit (auch) in der Krisensituation systemrelevante Angebote aufrechterhalten, gesichert und erweitert, speziell für besonders vulnerable Adressat*innengruppen. Andererseits erfuhr Soziale Arbeit – wie andere Gesellschaftsbereiche – einen beachtlichen Digitalisierungsschub sowohl bezüglich der Arbeitsgestaltung als auch hinsichtlich digitaler Settings und Angebote für unterschiedliche Zielgruppen. Schon vorher bestehende soziale Probleme wie häusliche Gewalt verschärften sich, teils wurden vermehrt ordnungspolitische Mandatierung an die Soziale Arbeit herangetragen bzw. lässt sich in manchen Tätigkeitsfeldern eine Gewichtsverschiebung von sozialen zu gesundheitlichen Aufträgen beobachten. Insgesamt transformiert sich somit Soziale Arbeit in unterschiedlicher Form. Wie umfassend und nachhaltig diese Veränderungen nach Corona bestehen bleiben, ist eine offene Frage.

Das Panel der ÖGS-Sektion "Soziale Arbeit" lädt Soziolog*innen/Sozialwissenschaftler*innen, die sich theoretisch oder empirisch forschend mit Transformationen im Feld der Sozialen Arbeit im Rahmen von Corona beschäftigen, zur Einreichung eines Beitragsvorschlags ein. Konzeptionelle Überlegungen und methodische Herangehensweisen können vorgestellt und diskutiert werden, insbesondere auch vor dem Hintergrund konkreter empirischer Forschungsprojekte zur bzw. in der Sozialen Arbeit. Folgende Themenfelder stehen dabei zur Auswahl:

- Soziale Arbeit, Digitalisierung und die Coronakrise
- Ordnungspolitische Transformationen Sozialer Arbeit durch Corona
- Transformationen des Mandats Sozialer Arbeit durch Corona

Bitte senden Sie Ihren Beitragsvorschlag inkl. Titel, Abstract (max. 2000 Zeichen) und kurzen Angaben zu Ihrer Person (inkl. Kontaktdaten) bis zum 29.03.2021 an folgende Kontaktadresse: hemma.mayrhofer@irks.at

Die Auswahl der Beiträge erfolgt voraussichtlich bis Ende April 2021.